**LEITBILD NACHHALTIGKEIT**

**des österreichischen Minigolfsports**

**PRÄAMBEL**

Minigolf ist eine Outdoor-Sportart, die zu zwei Drittel auf Minigolfplätzen stattfindet. Neben der

sportlichen Lust, als Leistungssportler\*in schnellstmöglich mit einer perfektionierten Minigolf

Technik und trainierter Wettkampfvorbereitung auf dem Minigolfplatz zu spielen, steht auch die Wertschätzung für die „Sportstätte“ NATUR im Blickpunkt. Nicht nur, weil wir ohne die Minigolfanlagen unsere Sportart nicht ausüben

können, sondern weil wir uns bewusst sind, dass wir – langfristig gesehen – die Natur nur gehegt und

gepflegt in ihrer Schönheit und in ihrer Wohltat für Leib und Seele erfahren können.

Daher übernehmen der Minigolffachverband und seine Mitgliedsvereine neben dem sportlichen

Hauptzweck auch Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Minigolfsport ist eine

kostengünstige Sportart für alle Altersgruppen und Geschlechter. Als variantenreiche Sportart bietet

Minigolfsport ausreichend Möglichkeiten zur Integration und Inklusion von Menschen mit

besonderen Bedürfnissen. So ist Minigolfsport auch bei Menschen mit Gehörlosigkeit eine beliebte

und gerne ausgeübte Sportart.

**Auswirkungen des Minigolfsports auf die Natur**

Durch folgende Maßnahmen werden Auswirkungen von Minigolf-Aktivitäten auf das

benützte Gelände und die darin lebenden Tiere so gering wie möglich gehalten:

1. Kooperation mit Grundbesitzer\*innen und Minigolfplatzbetreibern:

Der ÖMGV bekennt sich dazu, Minigolfsport nur im Rahmen der rechtlichen Grundlagen

Laut Sportordnung auszuüben.

2. dauerhafte Infrastruktur: Minigolfsport wird auf zertifizierten Minigolfanlagen weltweit

ausgeübt. Sportstätte ist die Minigolfanlage an den jeweiligen Wettkampfstätten.

3. Kurzzeitige Benützung: Die Athleten/in werden bei den meisten Aktivitäten in der

Früh bis zum Nachmittag die Sportstätte benützen. Danach herrscht wieder „Ruhe auf den Mingolfanlagen “.

4. Regeln für die Teilnehmenden und Durchführenden: Alle Beteiligten sind angehalten, keine

Schäden und Verschmutzungen auf den Minigolfanlagen zu verursachen und keinen Abfall zu hinterlassen. Falls es eine Getränkestation gibt, müssen die Becher vor Ort in einem Behälter gesammelt und

nach Ende der Veranstaltung entfernt werden.

Minigolfsport ist somit eine Sportart, die besonders schonend mit der benützten Sportstätte – dem

Umfeld – umgeht. Dennoch ist die Gesamtauswirkung größer als Null. Jedoch verschwinden die

gelegentlich vorhandenen Spuren der Teilnehmenden spätestens nach zwei Wochen wieder in der

Natur.

**Mobilität**

Augenmerk erfordert die Anreise zu den Minigolfsport-Wettkämpfen. Im Idealfall befindet sich das

Wettkampfzentrum in der Nähe von Bahnhöfen oder Busstationen und eine Anreise mit öffentlichen

Verkehrsmitteln ist möglich. Befindet sich das Wettkampfzentrum abseits des öffentlichen Verkehrs, so

bestehen unterschiedliche Möglichkeiten, die Anreise möglichst nachhaltig und umweltfreundlich zu

gestalten:

• Bilden von Fahrgemeinschaften

• Vereinsweise Anreise in Bussen

• Shuttleservices zum nächstgelegenen Bahnhof/Busstation

• Inversive Parkplatzbewirtschaftung (Parkgebühr umso höher, desto weniger Personen sich im

Auto befinden)

• Auf den öffentlichen Verkehr abgestimmte Zeitplanung, um die öffentliche An- und Abreise zu

fördern

• Die Durchführung von zwei oder drei Wettkämpfen pro Wochenende vermindert die

Verkehrsbelastung um 50 bis 65 Prozent und stärkt den Tourismus in der Region

**Verantwortung des Verbandes, der durchführenden Vereine und der Teilnehmenden**

An den Minigolfsport Betreibenden liegt es, für ein umweltverträgliches und nachhaltiges Image

der Sportart zu sorgen.

Bei der Planung und Durchführung helfen folgende Regeln, ein gutes Ergebnis in Bezug auf

Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu erzielen:

• Frühzeitig wird die Veranstaltung mit den zuständigen Stellen (Gemeinde, Grundbesitzer\*innen,

Betreibern von Minigolfanlagen…) koordiniert.

• Möglichkeiten der öffentlichen Anreise werden vorab geprüft und den Teilnehmenden

bekanntgegeben.

• Viele Veranstaltungen werden nach den Regeln für Green Events konzipiert und durchgeführt.

• Alle Beteiligten werden für die Anliegen des Klimaschutzes sensibilisiert, der Stellenwert der

Nachhaltigkeit wird positiv dargestellt und zum Einhalten von Umweltschutzregeln wird

motiviert.

Tipps für die Durchführung von nachhaltigen Minigolfsport-Events

• Verpflegung regional, saisonal, bio, fair gehandelte Produkte

• Kartendruck bei öko-zertifizierten Druckereien

• (Gedruckte) Minigolfsportkarten (Scorekarten bei Bedarf) weiterverwenden (für Trainings, zum Basteln…)

• Eigene Trinkflasche verwenden

• Minigolfsport-Equipment teilen

• Papierreduktion durch digitale Bulletins, Start- und Ergebnislisten

• „Rückholaktionen“ für Medaillen

• Mehrfachverwendung von Startnummern

**Weiterführende Projekte und Ideen**

Der ÖMGV richtet beginnend mit Frühjahr 2025 eine Anlaufstelle für Nachhaltigkeit ein. Diese Anlaufstelle ist

Ansprechpartner für die ÖMGV Mitgliedsvereine zu Nachhaltigkeitsthemen und entwickelt Projekte zur

Verbesserung der Nachhaltigkeit im Minigolfsport. Die Anlaufstelle dient weiters als

Informationsdrehscheibe und zur Vernetzung mit den Landesverbänden und Vereinen.

Im Verband, in den Landesverbänden und in den Vereinen werden verantwortliche Personen für das

Thema Nachhaltigkeit genannt.

Das Thema Nachhaltigkeit wird beim jährlichen ÖMGV-Seminar für Technische Delegierte und

Wettkampfleiter\*innen besprochen, Verbesserungen und Best Practice Beispiele werden vorgestellt und

erarbeitet.

Das Thema Nachhaltigkeit ist Inhalt von Fortbildungen und der laufenden Verbands-Kommunikation (z.

B. Berichte auf der ÖMGV-Website, Newsletter an Vereine und Lizenzmitglieder, Social Media

Kommunikation…)

Finanzielle Anreize für Green Events und Verbandszuschüsse zu Shuttle-Services werden

durchkalkuliert.

Für die Durchführung vorbildlicher nachhaltiger Veranstaltungen wird eine neue Ehrung eingeführt, die

bei der jährlichen Verbandssitzung überreicht wird.

**Nachhaltige Verbandsarbeit**

• Meetings und Fortbildungen werden nach Möglichkeit digital durchgeführt.

• Material wird nach Nachhaltigkeits-Grundsätzen angeschafft.

• Recyclingpapier wird verwendet.

• Die Administration erfolgt weitgehend digital und papierlos.

• Die Anreise zum ÖMGV-Büro, Sitzungen, Meetings erfolgt weitgehend mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

**Evaluierung der Maßnahmen**

Im Rahmen der Arbeit des Referats „Nachhaltigkeit“ werden die Aktivitäten zur Stärkung der

Nachhaltigkeit einer laufenden Evaluierung unterzogen.

Weitere Informationen

<https://www.greeneventsaustria.at/>:

Initiative für eine nachhaltige Veranstaltungsbranche

<https://nachhaltiggewinnen.at/info.htm>:

Checkliste zu Mobilität, Verpflegung, Abfall und Beschaffung,

Energie und Wasser, soziale Verantwortung und Kommunikation

<https://infothek.greenevents.at/>:

Ein Service des Green Events Austria Netzwerks mit vielen konkreten

Tipps zu Angeboten, Services, Kooperationen, Beratung, Förderung…

<https://www.greenevents-tirol.at/media/filer_public/11/e5/11e5be99-d9df-4077-8851>fabc5ed40901/kb\_leitfadennabeschaffung\_2023.pdf:

Tipps für Organisationen zur nachhaltigen

Beschaffung

<https://infothek.greenevents.at/upload/file/green_events_austria_broschuere_2021.pdf>:

Nachhaltig zum

Green Event – Leitlinien und ausgezeichnete Veranstaltungen

<https://www.nachhaltiger-sport.at/selbst-test/>:

Selbsttest für die Nachhaltigkeit der eigenen

Sportorganisation